

## Begeisternde Momente – im Rödersaal Großröhrsdorf



Der neue Rödersaal in Bankettbestuhlung anlässlich seiner Wiedereröffnung

„Manchmal, da gönne ich mir auch was“, schmunzelt Knut Müller in die Runde. Und das alte Kurhaus in Großröhrsdorf war so ein Bauvorhaben, wo es ihm in den Fingern juckte, als er sich in die Anfrage vertiefte. Einem Jugendstilgebäude, das die letzten Jahre nur noch als traurige Ruine ihr Dasein fristete, sollte neues Leben eingehaucht werden. Die Vision des Investors lautet „Kulturhaus 2.0“ mit Kino und Bühne, mit Tanz und Konzert, mit Tagung und Bankett, mit Restaurant und später auch Hotel. Herzstück ist der unter Denkmalschutz stehende Jugendstilsaal, der seine ursprüngliche Schönheit zurückerhielt, aber zugleich mit Haustechnik-Hightech vom Feinsten ausgestattet wurde. „Die Sound- und Lichtanlage, die LED-Wand – übrigens die Größte in ganz Sachsen – und die DALI-gesteuerte Saalbeleuchtung sind schon für sich allein genommen anspruchsvolle Bauvorhaben. Aber alles zusammen und gesteuert über ein leistungsstarkes Hausnetzwerk, so etwas baut man nicht alle Tage“, schwärmt Knut Müller, was eigentlich gar nicht seine

Art ist. Über ein Jahr waren sein Vorarbeiter Peer Rinkewitz mit sechs bis sieben Monteuren auf dieser Baustelle zu finden. Das, was geleistet wurde, war und ist Handwerk im besten Sinne. Wie machen wir denn das jetzt? Oft genug war das die Frage, die vor ihnen stand, um eine Antwort zu finden, die funktional, technisch und ästhetisch zum Projekt passte.

Alles in allem ein Bauvorhaben, auf das jeder mit Fug und Recht stolz sein kann. „Unsere Leute können das“, meint Herr Müller abschließend, „man muss es ihnen nur zutrauen.“ Falls Sie sich nun fragen, wo das Werk zu finden ist? Am Rödertalplatz 1 in Großröhrsdorf. Viel Vergnügen.

### „ Abteilung Elektro

... gehört im Bauhof West zu den größten Abteilungen. Sie ist in der Lage, Gebäude mit modernster Elektrotechnik auszustatten und in Betrieb zu nehmen. „



Liebe Leserinnen und Leser,

gleich zu Beginn die gute Nachricht: Auch in diesem Jahr begannen zehn Jugendliche ihre Ausbildung beim Bauhof West. Wir freuen uns, dass sie uns ihr Vertrauen schenken und ihren ersten Schritt ins Berufsleben bei uns gehen wollen. Gleichzeitig erwarten wir, dass die Bauhof West-Azubis 2022 sich nun von ihrer besten Seite zeigen und in der Berufsschule wie auf den Baustellen zeigen, was in ihnen steckt.

Bedanken möchte ich mich jetzt schon bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die wieder als Ausbilder oder als Kollegen in den Teams und als Vorbilder dazu beitragen, dass unsere Azubis ihren Beruf nicht nur erlernen können, sondern auch Stolz auf ihr Handwerk und ihr Unternehmen und Leidenschaft für ihr Tun entwickeln. Die Geschäftsführung unterstützt dabei in allen Belangen. Ich wünsche allen einen guten Start und viel Erfolg.

Ihr Tobias Oertel  
Geschäftsführer



Grafik: jenny on the moon

## Trotz stressiger Zeiten

Kundendienst ist auch Organisationskunst

Der Flügelschlag eines Schmetterlings in China beeinflusst das Wetter über dem Atlantik. Was sich sehr nach Chaostheorie anhört, erleben Handwerk und Industrie gegenwärtig live. „Der Organisationsaufwand ist aufgrund der Veränderungen bei Lieferzeiten und Preisen deutlich gestiegen“, erzählt Martin Sanow. „Insbesondere alles, was mit elektrischen bzw. elektronischen Bauteilen bestückt ist, macht uns gegen-

wärtig Probleme. Aber wir lassen unsere Kunden nicht im Kalten sitzen!“ Also wird versucht, immer noch eine Lösung zu finden. Was leicht gesagt, aber gewiss nicht leicht getan ist. Doch was hat das mit dem Schmetterling zu tun? Nun, die Ursachen seiner aktuellen Probleme liegen größtenteils ganz wo anders. Da helfen heute nur Unermüdlichkeit, starke Nerven, Optimismus und unbeschwertes Gemüt.



**Martin Sanow**  
Abteilungsleiter  
Haustechnik/Kundendienst



**Falk Handschack**  
Abteilungsleiter  
Außenisolation

## Nachgefragt

Gute Auslastung beim Vollwärmeschutz

Vor fünf Jahren übernahm Falk Handschack die Abteilung. „Wir hatten die Jahre über gut zu tun, haben gut zu tun und werden auch in Zukunft gut zu tun haben“, fasst er die Lage seines Bereichs zusammen. Arbeit ist ohne Ende da, und so wird es – als Beitrag der Wohnungswirtschaft zur CO<sub>2</sub>-Einsparung – auch noch eine ganze Weile über bleiben. Mit sechs Montageteams und insgesamt 26 Mitarbeitern ist er auf Baustellen in und um Dresden unterwegs, um Fassadensanierungen, wie z. B. im letzten Jahr für die WG Coswig, vorzunehmen oder den Vollwärmeschutz für die Neubauten der GAMMA IMMOBILIEN auf der Kipsdorfer/Zinn-

walder Straße in Dresden-Striesen zu realisieren. Eine große Unterstützung sind ihm dabei seine sechs Vorarbeiter und sein zweiter Mann im Büro Marco Wolf. Damit sichert der Abteilungsleiter die Leistungsfähigkeit und Flexibilität, um große und kleine Projekte parallel zu stemmen.

„Was ich immer mehr schätzen gelernt habe, ist der innere Zusammenhalt der Teams und die kunden- und lösungsorientierte Denke meiner Leute, speziell der Vorarbeiter.“

## Patrick Brückner übernimmt neue Position

*Wie verlief Ihr bisheriger Berufsweg?*

Nach meiner Lehre als Anlagenmechaniker HSL habe ich ungefähr zehn Jahre als Kundendiensttechniker gearbeitet und danach als Kundendienstleiter. Das war eine schöne und spannende Zeit, denn ich bekam schon als Azubi viel Verantwortung übertragen. Zudem habe ich in meiner Zeit als Kundendiensttechniker in einer „Springer“-Funktion gearbeitet, sodass ich mit vielen verschiedenen Aufgabefeldern und Kunden in Kontakt kam und sehr viel lernen konnte. Zudem nahm ich in dieser Zeit alles mit, was ich an Lehrgängen bekommen konnte.

*Wie kamen Sie zum Bauhof West?*

Inzwischen sind es drei Jahre, die ich im Bauhof West angestellt bin und im Team von Martin Sanow als Kundendienstmonteur arbeitete. Mein Aufgabenbereich erweiterte sich

Stück für Stück, sodass ich neben der Arbeit vor Ort auf der Baustelle auch kalkulierte und abrechnete, Bauvorhaben organisierte und im Kundenkontakt stand.

Seit fünf Wochen arbeite ich mich in den Aufgabenbereich von Volkmar Liebenberg ein, den ich zum 1. Januar 2022 verantwortlich übernehmen werde. Gegenwärtig bin ich dabei, die Auftraggeber kennenzulernen und mich in die Prozesse einzuarbeiten.

*Stichwort Prozesse ...*

Da läuft natürlich vieles digital, und das bedeutet für mich, das Programm MOS'aik in seinen Möglichkeiten und Funktionen kennenzulernen. Ich bin da optimistisch, dass mir das gut gelingen wird, da ich auf solides Vorwissen aufbauen kann.



**Patrick Brückner**

*Welche Aufgaben haben Sie künftig?*

Das werden die Beratung und Auftragsklärungen mit den Kunden, die Kalkulation und Arbeitsvorbereitung sowie die Zuordnung der Aufträge an die Gewerke sein. Hinzu kommen natürlich die Bauleitung und die Koordinierung der Gewerke wie die Abrechnung und Nachkalkulation.

Eine zunehmende Rolle spielt z. B. die Modernisierung von Bädern. Das ist ein sehr interessantes Thema, wo die Industrie viele Lösungen anbietet. Diese Wohnfeld verbessernden Maßnahmen werden zunehmend Hauptbetätigungsfeld für mich werden.



### Unsere Azubis 2021

In diesem Jahr begannen ihre Ausbildung im Bauhof West (v. l. n. r.): Marius Meisegeier (duales Studium), Pascal Gnauck, Jacob Micklitza, Philipp Möller, Philipp Franke, Alfons Schlüter, Pascal Prater, Jason Herberg und Emilo Beyerlein mit Geschäftsführer Tobias Oertel (es fehlt: Manuel Riedel)

Die Auszubildenden des Jahrganges 2021 am traditionellen Begrüßungstag im Unternehmen und ihrem Treffen mit der Geschäftsführung

## Auf Wachstumskurs

Gebäudereinigung setzt Bauhof West-Motto um

Was Mirko Fritsch vor gut zwei Jahren einführte, als er die Abteilung übernahm, erwies sich als goldrichtiger Weg. Sein Ansatz war es, komplexe Leistungen aus einer Hand anzubieten. Was für seine Kunden nichts anderes bedeutet, als dass sie für Hausmeisterdienste, Gebäudereinigung und Grünschnitt nur einen Ansprechpartner im Bauhof haben, an den sie sich mit ihren Problemen wenden können oder – noch besser – der sie

löst, bevor sie zum Problem oder gar zum Ärgernis werden. „Einerseits übertragen uns Stammkunden der Abteilung mehr Verantwortung und andererseits konnten wir auch einige neue Kunden gewinnen. Im Ergebnis hat sich das Team um vier auf 20 fest angestellte Mitarbeiter vergrößert und wir erzielen ca. 30 Prozent mehr Umsatz als im Jahr 2018. Das kann sich doch sehen lassen“, so der Abteilungsleiter. „Positiv



**Mirko Fritsch**  
Abteilungsleiter  
Gebäudereinigung

wirkt sich auf die Qualität unserer Leistung ebenfalls aus, dass wir für die größeren Objekte feste Mitarbeiter haben, die in festen regelmäßigen Abständen vor Ort sind. Da es ‚ihre Objekte‘ sind, haben sie dort nicht nur ein Auge auf Ordnung, Sauberkeit und Sicherheit, sondern sind zuweilen auch direkte Ansprechpartner für die Bewohner.“



**Volkmar Liebenberg**  
Kundendienst

## Nach 17 Jahren verabschiedet sich Volkmar Liebenberg in den Ruhestand

Seit April 2004 arbeitet Volkmar Liebenberg im Bauhof West. Über viele Jahre bis heute war er verantwortlich für den Bereich Kleinaufträge. In den letzten Jahren trat für ihn zunehmend Projekte zum Umbau von Bädern in den Vordergrund. „Gerade hier habe ich immer wieder erlebt, was wir mit unserer Arbeit – gerade für die Älteren – leisten. Diese Dankbarkeit macht schon stolz.“ sagt Volkmar Liebenberg.

Mit dem Jahreswechsel gibt er seinen gut aufgestellten Bereich in jüngere Hände und geht in seinen wohlverdienten Ruhestand. „Am Bauhof West schätze ich besonders das gute Betriebs-

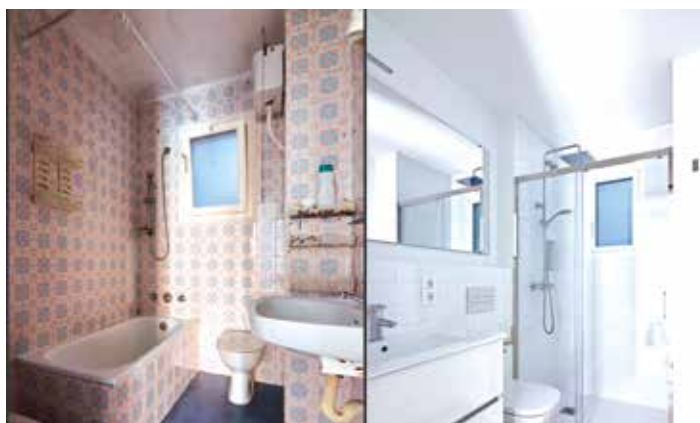
klima und die soziale Fairness gegenüber den Mitarbeitern. Alles in allem: Eine gute Zeit.“ so sein Blick auf die vielen vergangenen Jahre als Bauleiter im Bauhof West.

”

### Mit auf den Weg

Den persönlichen Kontakt pflegen und immer ein offenes Ohr haben – sowohl für die Kollegen wie die Kunden und die Mieter.

”



Badsanierung – ein Geschäftsgebiet mit Potenzial



Diese prächtig blühende Blumenwiese wurde von der Abteilung Grünpflege vor zwei Jahren angelegt und in diesem Jahr einmal nachgesät



Begrünung rings ums Haus und auf dem Grundstück nach den Wünschen der Eigentümer

## Mit Rücksicht auf kleine Untermieter

Einfache Rasenflächen weichen bunten Blumenwiesen



**Thomas Rehlig**  
Abteilungsleiter  
Grünpflege

Sie sind ein auch deutlich besserer Lebensraum für viele Insektenarten. Kürzlich haben wir für die WBG in Radeberg genau in diesem Sinn Grünflächen umgestaltet. Nach wenigen Jahren reproduzieren sich die Wiesen dann selbstständig. Das wären dann drei gute Gründe, um Blumenwiesen anzulegen –

Schönheit, Natur- und Umweltschutz und Kosteneinsparung.“

Zudem gewann die Abteilung die Ausschreibung der WGS „Glück auf“ über die Grünpflege auf der Räcknitzhöhe bis hinunter zum Bismarckturm, der nach seiner abgeschlossenen Restaurierung wieder zum viel besuchten Aussichtspunkt für Gäste aus nah

Es ist schon auffällig, dass immer mehr Grünflächen in unserer Stadt nicht mehr das Grün eines Golfplatzes, sondern eher die wild wachsende Wiese als Vorbild haben. Unter dem Stichwort „Blumenwiesen“ findet dieser Trend zunehmend mehr Freude. Was sagt der Landschaftsgärtner dazu? „Ich bin dafür. Diese Wiesen sehen nicht nur vielfältiger, bunter und schöner aus.

### „ Blumenwiese

... ist nicht gleich Blumenwiese. Der Nährstoffgehalt im Boden entscheidet, was für Gräser, Kräuter und Blumen auf ihr gedeihen können. „

und fern wurde. „Viel Grün, viele Rabatten mit Rosen und Hortensien“, freut sich der GaLa-Baumeister. „Die Reisebusse mit den Touristen halten teilweise direkt im Wohngebiet. Dann laufen die Besucher die Wiesenhänge hinab und können dabei den schönen Ausblick auf die Stadt genießen, die ihnen zu Füßen liegt.“

## Weihnachtsüberraschung 2021



200 Weihnachtstüten – fix und fertig gepackt: ein großes Dankeschön an alle Kolleginnen und Kollegen, die in der Bauhof West-Weihnachtsmanwerkstatt ausgeholfen haben

Eigentlich war die Überraschung mit den Weihnachtstüten im ersten Corona-Winter als Notlösung gedacht, aber die Resonanz sprach für sich. Nachdem absehbar war, dass es auch 2021 keine Mitarbeiterweihnachtsfeiern geben wird, war die Entscheidung schnell gefallen, wieder bunte Tüten mit regionalen Leckereien und Spezialitäten zu füllen. Es finden sich also u. a. in ihnen Rosinenstollen von der Bäckerei Wippler aus Pillnitz, Weihnachtssalami von der Fleischerei Kühne aus Dresden, Likör von Gustav Müller (Dürröhrsdorf), Kaffee aus der Rösterei Cafferano (Dresden), Schokolade der Marke „Adevano“ aus Struppen sowie Honig aus Cossebaude, den ein ehemaliger Mitarbeiter mit seinen Völkern produziert hat. Und nicht zu vergessen das Advents-Nothilfe-Set von Huss ([www.weihrichkarzle.de](http://www.weihrichkarzle.de)).